
Subject: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung

Posted by [sony](#) on Fri, 12 Jan 2007 13:43:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo alle zusammen. Ich möchte an dieser Stelle mal einen Bericht abgeben über eine Vergesellschaftung die gründlich misslungen ist und schlimme Folgen hatte. :|

Zur Ausgangssituation:

Ich habe bei mir ein Muttertier mit Ihrem kastrierten Bock und ihren 2 Töchtern sitzen. 2 Wochen vor Weihnachten habe ich mich dazu entschlossen ein weiteres Weibchen von Bianca zu holen, das ein Notfall war.

Als alles geklärt war haben mein Freund und ich die kleine Lilli dann am Mittwoch nach Weihnachten in Worms geholt. Als wir dort ankamen und die kleine Lilli in die Box zu den anderen gesetzt haben, ging soweit alles gut. Etwas pipi duschen und das wars dann aber auch schon. Angefangen hat der Stress dann als wir zuhause waren. :?

Kaum hatte ich die Box zuhause abgestellt ging es mal richtig los dadrinnen. So Ich kann das gar nicht richtig beschreiben. Die Box hat gewackelt und ich hab das auch erst mal ignoriert so wie Bianca es mir gesagt hatte. Als es dann aber nicht aufhörte habe ich mal rein geschaut (so ca 15 min. dach dem wir zuhause waren.

Ich war geschock. Philipp mein kleiner Bock hatte eine kleine Biß Wunde am Ohr. Als ich ihn versorgt hatte stellte ich fest, das meine Chin Mama (Flipsy) ihn gejagt hat und der Biß wohl von Ihr stammen muss. :(Darauf hin habe ich dann die neue weg und meine Flipsy auch extra gesetzt.

Ganz verwirrt habe ich dann nochmal mit Bia telefoniert und die meinte, das, dass noch nicht so schlimm sein würde und das ich einen Fehler gemacht habe, weil ich die 5 getrennt hatte und ich jetzt nochmal von vorne anfangen müsste. :(

Dies habe ich dann auch getan. Aber diesmal nur den Bock und die Jungtiere (die auch schon 2 Jahre alt sind) sowie klein Lilli. Dies ging dann auch gut ohne weitere Probleme. Am nächsten Morgen habe ich dann Flipsy wieder zu den anderen gesetzt und es gab wieder streit. Ich habe sie nur 10 min. in der Box gelassen aber das Resultat war, das ich 3 Tiere hatte mit denen ich sofort zum TA musste.

Mein Philipp hatte eine 3 cm. lange und 7mm breite Wunde am Kopf (von der Nase bis zur Mitte der Ohren), Nanni Hatte eine große Biß Wunde am Ohr (Ihr fehlt nun das halbe Ohr) und Hanni hatte eine Große Wunde hinterm und eine vorm Ohr. Philipp musste in Narkose gelegt werden und die Wunde bei der gleich die Haut mit abgerissen wurde musste mit 16 Stichen genäht werden. Er bekam darauf hin eine Hals Krause die er 10 Tage tragen musste. Plipsy

und Lilli der neuen ist gottseidank nichts passiert.

Ich habe dann wieder Lilli extra gesetzt und die 3 Verletzten auch Flipsy sitzt seid dem alleine. Ich habe dann nochmal ganz sanft mit Käfig in Käfig versucht wenigstens Lilli und Flipsy zu vergesellschaften, aber auch das ist mir nicht gelungen.

Heute tritt Lilli ihre Reise in ein neues Zuhause an :cry:
(Ich vermisse dich ganz doll Maus)

Und die Moral von der Geschichte ist:

SEID VORSICHTIG BEIM VERGESELLSCHAFTEN UND VERTRAUT EUREM
MENSCHENVERSTAND DIE BOX METHODE IST FINDE ICH ZU RADIKAL UND KANN SIE
NICHT WEITER EMPFEHLEN.

Und zweitens: Sucht euch Hilfe bei Leuten die Ahnung davon haben, es ist zum Wohl eurer
Tiere!!! :nod:

Nachtrag: Die Tierarzt Rechnung betrug 165 € und die Halskrause von philipp ist am Montag
runter gekommen. Allen verletzten Tieren geht es mittlerweile gut nur Flipsy sitzt immer noch
alleine, da sie sich mit den anderen imo. immer noch nicht wieder versteht.

für Philipp:

Es tut mir so leid mein Schatz das ich dir das angetan habe und ich bereue, das du deswegen
so sehr leiden musstest. :cry: :cry: :cry:

Gruß an alle Sonja

File Attachments

1) [phill mit halskrause.bmp](#), downloaded 323 times

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung

Posted by [BiancaS](#) on Fri, 12 Jan 2007 14:01:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Sonja,

das die VG schief gegangen ist tut mir leid und das deine Chins verletzt wurden tut mir
ebenfalls leid, aber wie du das jetzt darstellst finde ich, ganz ehrlich, der absolute Hammer...

Ich bin sehr sehr enttäuscht darüber das du es so darstellst als wäre es meine Schuld und bitte dich einiges hier richtig zu stellen... Eine VG kann IMMER schiefgehen und auch die Boxmethode ist sicherlich besonders bei GruppenVGs in Frage zu stellen...aber wenn du dich zurückerinnerst war es EURE Entscheidung mit der Boxmethode zu VG. Ich hab euch angeboten das ihr mir eure Chins bringt und ich sie per Käfig in Käfig VG und ihr sie eine Woche später wieder holt... Das hast du abgelehnt. Zudem hab ich gesagt ich gebe euch Lilly nur mit wenn es bei mir in der Box ruhig ist, deshalb nehmt euch Zeit mit wenn ihr kommt...über die Gefahren hab ich euch ausführlich in Kenntnis gesetzt und sehr deutlich gesagt was sie machen dürfen (pipi duschen, drohen, anmotzen, bissl Fell darf auch fliegen)und was sie nicht machen dürfen (beissen, angreifen, zum Ball zusammen knäulen, aufeinandersteigen oder in Nacken beissen) aber ich hab niemals gesagt das ihr die Chins einfach mal unbeobachtet in der Box streiten lassen sollt!

sony schrieb am Fr, 12 Januar 2007 14:43Die Box hat gewackelt und ich hab das auch erst mal ignoriert so wie Bianca es mir gesagt hatte.

Das hab ich niemals gesagt, ganz im Gegenteil...ich hab euch gesagt ihr sollte immer reinschauen und beobachten, nie aus den Augen lassen! Ich hab sogar erwähnt das eine Box wo man oben reinschauen könnte günstiger wäre da man dann immer beobachten kann. Ich meinte das wenn sie in der Box zicken gegebenfalls beobachten, mal kurz rütteln oder ins Auto setzen und noch eine Runde fahren...

Zitat:Ganz verewirrt habe ich dann nochmal mit Bia telefoniert und die meinte, das, dass noch nicht so schlimm sein würde und das ich einen Fehler gemacht habe, weil ich die 5 getrennt hatte und ich jetzt nochmal von vorne anfangen müsste. :(

Wenn ich dich erinnern darf hast du mich gar nicht angerufen sondern ich dich , sogar mehrmal, einige SMS (und das übrigens über Tage weil ich euch helfen wollte und es mir auch leid tat das sich eure Chins gebissen haben) und du meinstest sie würden zicken und du hast sie getrennt...ich hab dir dann gesagt das ein stückweit Zicken normal ist und das du sie nicht zu früh trennen sollst (da neigen Halter dazu weil sie Angst um die Chins haben, aber ein bissl zicken und motzen muss sein, sie müssen sich ja miteinander auseinandersetzen)... ich habe aber auch immer wieder deutlich gesagt wenn sie aufeinander losgehen ist das kein gezicke mehr sondern angriff und dann sollte man abrechen. Du wolltest es eh nochmal probieren also gab ich dir den Tipp es am nächsten morgen zu probieren und wenn es nicht geht gegebenfalls einen kleinen Hamsterkäfig kaufen und Käfig in Käfig (was du ja später mit zwei ja auch gemacht hast).

Zitat:Sucht euch Hilfe bei Leuten die Ahnung davon haben, es ist zum Wohl eurer Tiere!!!
:nod:

na danke...ich bin sicherlich auch nicht unfehlbar aber eure misslungene VG könnt ihr nicht mir in die Schuhe schieben...Für mich ist es selbstverständlich jm zu helfen, erst recht wenn das Tier bei mir zuhause abgeholt wird, ich hab euch mehrmals angerufen wie es läuft, hab euch Tipps gegeben wenn danach gefragt wurde... aber aus dem Raum seid ihr gegangen...gerade wenn die Chins in der Box zicken sollte man niemals aus dem Raum gehen. Ich wäre niemals auf den Gedanken gekommen das ihr Schuld an der Ganzen sache seid...genausowenig wie ich Schuld dran bin... 'Schuld' wenn man es so sehen will, sind die Chins da sie sich nicht verstehen wollten. Es ist immer einfach die Schuld auf einen anderen zu schieben...hätte das allerdings von euch nicht gedacht:-)

Ein Erfahrungsbericht in allen Ehren aber dann bitte ehrlich und Sachlich sein.

Bianca

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [sony](#) on Fri, 12 Jan 2007 14:07:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Versteh das nicht falsch, ich wollte nur anderen die hier im Forum sind klar machen, dass eine Vergesellschaftung auch negative Folgen haben kann.

Dies wollte ich den anderen die vorhaben eine Vergesellschaftung zu machen einfach mal aufzeigen. Es sind Fehler gemacht worden, was nur wieder zeigt, achtung beim vergesellschaften, so einfach ist das nicht.

LG Sonja

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [Danie](#) on Fri, 12 Jan 2007 14:23:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Sonja,

tut mir sehr Leid deine Geschichte, die du hier schilderst. Die armen Mäuse :(

Ich denke nicht, dass es unbedingt an der Vergesellschaftungsmethode liegt, wenn sich die Tiere nicht verstehen.

Der Charakter muss bei allen Tieren zusammenpassen. Tut er das nicht, kann es auch nicht funktionieren - egal wie man es probiert.

Zudem muss man vorher auch ganz genau analysieren, welche Charaktere die Tiere haben und ob man in eine größere Gruppe noch ein Tier hinein setzen möchte, denn Fakt ist: je größer eine Gruppe, um so risikoreicher die Vergesellschaftung und Haltung dieser. Daher sagt man ja auch: immer einen Ersatzkäfig parat haben.

Zu deinem Vergesellschaftungsfall:

Es ist wichtig, dass man die Tiere in der "Box" sehen kann. Ich nutze daher dafür die "Bewertungskäfige", die komplett aus Gitter sind. So kann ich schnell eingreifen, wenn ich sehe, dass da etwas nicht stimmt. Zudem muss ich sagen, dass, wenn einmal Blut geflossen ist, man es sein lässt und das neue Tier wieder heraus nimmt. Zur Sicherheit aber die bisherige Gruppe noch 1 - 2 Stunden in der Box lässt. So hat es bei meinen vielen Versuchen (die geklappt aber auch nicht geklappt haben) auch funktioniert.

Ich nutze gern Kombinationen mit dieser Methode:

Aber Grundsätzlich: Vergesellschaftungen am Tag - nicht Abends!

1. erst einmal den "Schnüffeltest" auf dem Arm - dabei erkennst du sofort, ob blanker Hass im Spiel ist oder ob Neugierde und friedliches Entgegenkommen besteht.

2. die Tiere zusammen in die kleine Gitterbox, Streu drunter oder in die Duschwanne stellen (bei Weibervergesellschaftungen zu empfehlen ;). Dann mindestens 2 Stunden warten, wenn sich nichts tut.

Richten sich die Mäuse auf und zicken, gern den Käfig in die Hand nehmen und etwas gehen oder vorsichtig daran rütteln. Jagen sollten sie sich nicht können, der Käfig muss klein genug sein.

Wenn man sieht, dass sie sich nicht nur drohen, sondern beißen, also Blut fließt: Schluss! Abbrechen!

Ein wenig fliegendes Fell ist aber nicht das Problem.

3. Nach 2 bis 3 Stunden Frieden umsetzen in eine nächst größere Box oder Käfig. Gut eignen sich dafür die ausrangierten Züchterkäfige. Gibt es dort Gezicke oder Gerangel sowie Jagdszenen, die Tiere wieder in die kleine Box umsetzen. Ich habe dort auch schon mal Tiere 1 ganze Nacht drin gelassen mit Wasserflasche dran und Heu sowie Futter drin. Im Züchterkäfig die Tiere also beobachten, 2 bis 4 Stunden darin lassen, wenn alles gut geht.

4. Umsetzen in den vorgesehenen Käfig: entweder ist dieser für alle neu oder komplett neu eingerichtet. Gibt es dort Gezicke oder Gerangel sowie Jagdszenen, die Tiere wieder in den Züchterkäfig umsetzen. Dort habe ich schon meine Zickendamen über 1 Woche sitzen gelassen, weil sie sich nicht vertragen wollten, egal mit welchem Partner (hat aber super geklappt).

Hier habe ich auch schon mal die Erfahrung gemacht, dass man die Gruppe langsam auf mehr

Platz gewöhnen muss. Dann kann man die Käfige auch erst einmal in kleinere Teile teilen.

5. Keinen gemeinsamen Auslauf vor 1 - 2 Wochen, da es im großen Revier noch einmal zu Problemen kommen kann. Wenn es da zu Problemen kommt in den ersten 4 Wochen, gern noch einmal umsetzen in den Züchterkäfig nach dem Auslauf.

Generell gilt aber: wenn das nicht ach 6 - 8 Wochen aufhört, lieber über eine andere Konstellation der Tiere nachdenken.

Das sind so meine Regeln, die ich aus den Erfahrungen selbst aufgestellt habe. Natprlich kann man diese individuell abwandeln (wenn man die Tiere abschätzen kann).

Ich habe schon wirklich sehr viele Vergesellschaftungen per "Kleine-Käfig" bzw. "Kleine-Box" gemacht. Das sind bisher schon weit weit über 50 gewesen.

Von denen haben nur sehr wenige nicht funktioniert, wobei dann bei einigen sofort die Lösung ein anderer Partner war. Seltenst gab es Bisse (1 x Nase und 2 x Ohr), da ich recht schnell entscheide und vorsichtig bin.

Allerdings sage ich auch ganz offen, dass ich das bei großen Gruppen immer sehr kritisch sehe und von diesen Vergesellschaftungen höchstens 10 dabei waren, bei denen es bei gut der Hälfte nicht funktioniert hat - hier allerdings auch nicht mit anderen Methoden (Käfig an Käfig oder Käfig in Käfig) und bei den meisten davon auch wieder nicht mit einem anderen Partner.

Es gibt einfach Tiere, die passen nicht zusammen oder die dulden keine weiteren in ihrer "Herde".

Wenn du magst, kannst du hier mal schauen in unserer Umfrage.

Da ist es auch noch mal zu sehen, welche Methoden am liebsten genutzt werden.

Ich hoffe, dass deine Mäuse alle wieder fitt werden. Zusätzlich würde ich wegen des Stresses eine Vitamin- und/oder Mineralstoffkur machen, um das Immunsystem zu stärken.

Fühl dich und die Mäuse gedrückt :nod:

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [BiancaS](#) on Fri, 12 Jan 2007 14:31:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hier auch nochmal ein foto von den Chins hier bei mir daheim:

Bia

File Attachments

1) [CIMG0018.JPG](#), downloaded 608 times

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [BiancaS](#) on Fri, 12 Jan 2007 14:34:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Von der Konny die VG haben wir übrigens auch erst per Box und dann per Käfig in Käfig (bei mir dann wieder) vergesellschaftet und es ist auch nicht gut gegangen. Ich denke die Gruppen VG (hab jetzt konkret 3 miterlebt, 2x5, 1x6 Chins) ist echt viel schwieriger als eine zweier oder auch dreier VG.

Hier mal ein Foto von der Käfig in Käfig MEthode

@ Sue ich glaub wir hatten echt Glück das deine VG so gut gegangen ist:-) Steht 2:1 für das Misslingen bei meinen Erfahrungen.

Bia

File Attachments

1) [CIMG0021.JPG](#), downloaded 591 times

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [Einstein](#) on Fri, 12 Jan 2007 14:42:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen,

also ich finde auch dass es nicht die Schuld eines einzelnen ist wenn eine VG schief geht, sondern es dann halt einfach an den Umständen liegt und in meinen Augen muß sich Bia auch nicht rechtfertigen. Ich selbst habe eine 3er Bökkchen-Gruppe am Sonntag zum dritten mal vergesellschaft, da sich die drei immer wieder anzicken. Ob es diesmal gut geht oder nicht werde ich sehen (einmal war 4,5 Mo. Ruhe und einmal ging es nach 1 Woche schon los).

Ich habe auch lange überlegt ob ich noch einen dritten Versuch wagen soll, da nach dem zweiten auch Bisswunden dabei waren. Nach 2 Wochen habe ich mich nun doch dazu durchgerungen, auch um den Tieren nochmal eine Chance zu geben.

Sollte es diesmal dennoch wieder schief laufen, so kann ich es leider nicht wirklich steuern. Klar könnte man dann sagen, hätte ich es bloß nicht gewagt etc. aber Vorwürfe, egal ob zu anderen oder sich selber haben noch keinen weiter gebracht. Und wenn es eben nicht klappt, dann suchen wir nach einer anderen Alternative.

Dies ist meine Meinung dazu...und Bia, nimms Dir nicht so zu Herzen

Liebe Grüße

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [Black](#) on Fri, 12 Jan 2007 14:52:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

ich denke in diesem Fall geht es nicht um eine misslungene VG an sich.
Wenn es wirklich so war wie Sony oben schreibt wurden ihr meiner Meinung nach die falschen Ratschläge gegeben. Aber nur wenn es wirklich so war. Denn Tiere die sich beißen gehören meiner Meinung nach getrennt und auch wenn es in der Box rappelt wie verrückt.

Ich habe übrigens bisher auch gute Erfahrungen mit der TB-Methode gemacht.

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [sony](#) on Fri, 12 Jan 2007 14:55:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nochmal ich greife keinen an, ich habe nur die Situation schildern wollen, damit andere die

evtl. eine Vergesellschaftung in der Tierkonstellation wie ich sie hatte vorher darüber nachdenken können und sich nicht wie ich Vorwürfe machen müssen. Philipp hätte sterben können und das hätte ich mir nie verziehen. Darum ging es mir. Und zu Anfang war ja auch alles im Rahmen.

@ surfmaus:

Was muss ich da kaufen wegen der Vitamin Kur meine ich ??

Imo. geht es ja alles auch soweit gut. Die Wunden sind sehr gut verheilt sagt die TA in 2-3 Wochen müsste auch schon wieder Fell da sein. Hoff ich doch denn Phill sieht imo aus wie ein gerupftes Huhn :d

Gruß Sonja

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [Danie](#) on Fri, 12 Jan 2007 15:04:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Sonja,

ich finde das gut, dass du es noch einmal richtig stellst. Das ist sehr wichtig, sonst bleibt nachher noch ein bitterer Beigeschmack.

In deinem ersten Beitrag liest es sich aber wirklich ein bisschen so, als ob du mit Bia einen Schuldigen dafür benannt hast. Ich kann verstehen, dass Bia darauf so reagiert - würde ich vielleicht auch so tun.

Ich verstehe dich und deine Emotionen, aber du könntest ein bisschen darauf achten - es ist immer besser, sachlich an das Thema heran zu gehen und lieber noch ein paar Tage zu warten, bis die Emotionen wieder beruhigt sind, wenn man etwas als erfahrungsbericht schildern will.

Schlimme Geschichten aus versuchten Vergesellschaftungen gibt es leider genug und bei 90% dieser sind die Halter daran schuld, weil sie nicht wussten, wie man vergesellschaftet oder einfach falsch oder gar nicht reagiert haben.

Wenn man daran denkt, dass es auch Tiere gibt, die sich partu nicht mögen (soll's ja auch unter Menschen geben ;)), fällt es einem auch leichter, die Schuld zuzuweisen "doofes Chin-Viech, du doofes" :lol:

Versetzt euch gegenseitig in die Lage des anderen, dann versteht ihr euch auch besser *ich hab gut reden ;) *

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [Danie](#) on Fri, 12 Jan 2007 15:07:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

sony schrieb am Fr, 12 Januar 2007 15:55
Was muss ich da kaufen wegen der Vitamin Kur meine ich ??

Davinova T als 14-Tägige Kur über das Futter, als wolltest du es damit salzen.

Vitamine kannst du im Zoofachhandel oder beim TA bekommen, aber uch nicht zu lange anwenden.

Ansonsten haben Chins eine erstaunlich gute Wundheilung, da gibt es nach Beißereien oder anderen verletzungen nur selten richtig böse Entzündungen oder so etwas - so zumindest meine Erfahrung.

Subject: Re: Erfahrungsbericht misslungene Vergesellschaftung
Posted by [BiancaS](#) on Fri, 12 Jan 2007 15:11:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:

"doofes Chin-Viech, du doofes"

wie oft ich das in letzter Zeit sagen muss drei eigene Käfige, drei volle Notfallkäfige (zwischenzeitlich nicht mehr), zwei Misslungene VGs, kaputgeknabberte Routerkabel, einen freund der beginnt die Chins zu hassen...und das mitten im Examen

Aber man liebt sie trotzdem
